

Green Stands für Fachausstellungen

Der Messestand ist ein wichtiges Werbemittel und dient dazu, den Kontakt zu Kunden und Partnern zu pflegen und Neuigkeiten bzw. Produktinnovationen zu präsentieren. Für Unternehmen, die beim Bau ihrer Messestände Wert auf Nachhaltigkeit legen, gibt es nun die Möglichkeit einer Zertifizierung durch die neue Umweltzeichen Richtlinie UZ75 Green Stands.

Für Messestände wird oft Material verwendet, welches nach nur einmaligem Einsatz entsorgt wird, erklärt **Barbara Dusek** vom Verein für Konsumenteninformation (VKI). Um den Messeauftritt zukünftig nachhaltig zu gestalten, wurden mit der Umweltzeichen Richtlinie UZ75 einheitliche Standards festgelegt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Verwendung recycelbarer oder wiederverwendbarer Materialien, Abfallvermeidung, Energiesparen und Co₂-Verringerung. Ein weiteres Hauptaugenmerk ist die Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsrisi-

ken bei der Produktion und Entsorgung des Standes. Die Kriterien bezüglich der Materialien für den Standbau verbieten den Einsatz von halogenierten Kunststoffen, verwendetes Holz muss aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen oder recycelt sein. Doch bei der Architektur des Standes ist nicht Schluss mit Nachhaltigkeit. Die Möglichkeiten für einen umweltfreundlichen Betrieb des Messestandes reichen vom Verzicht auf gedruckte Werbematerialien und billige Give Aways über Fahrtenoptimierung und Einsparen von Emissionen beim Transport bis hin zur Nut-

zung nachhaltiger Anreise und Unterkünfte für die Stand-Mitarbeiter. Nähere Details finden Sie im Kriterienkatalog auf der Website des Österreichischen Umweltzeichens.

Laut Angaben des VKI gibt es aktuell einen von der Umweltzeichen Richtlinie UZ75 ausgezeichneten Green Stand und eine zweite Zertifizierung ist in Vorbereitung. Ein Messebauer ist bereits Lizenznehmer. Die Betriebe benötigen Zeit für die Umstellung, weshalb die Entwicklung hin zu nachhaltigen Messeständen derzeit noch langsam verläuft. ■